





S A T Z U N G

über den Bebauungsplan  
" W I N K E L "  
der Gemeinde Immenstaad

Auf Grund von § 4 der GO von Baden-Württemberg vom 25.7.1955 in der heute geltenden Fassung, und der §§ 1, 2, 8-10 des BBauG vom 23.6.1960 in der heute geltenden Fassung, hat der Gemeinderat am 28. März 1977 die Satzung über den Bebauungsplan " W I N K E L " Ortsteil Kippenhausen beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplanes ergibt sich aus den in der Anlage 4 enthaltenen Festsetzungen.

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplanes

Der Bebauungsplan besteht aus:

- Anlage 1 - Übersichtsplan
- Anlage 2 - Begründung
- Anlage 3 - Eigentümerverzeichnis
- Anlage 4 - Bebauungsplan mit Zeichenerklärung  
und Textteil:
- Anlage 5 - Grünplan mit Textteil

§ 3

Inkrafttreten

Die Gemeinde legt den Bebauungsplan öffentlich aus. Sie macht die Genehmigung sowie Ort und Zeit der Auslegung amtlich bekannt. Mit der Bekanntmachung, die an die Stelle der sonst für Satzungen vorgeschriebenen Veröffentlichung tritt, wird der Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Immenstaad, den 28. März 1977





# TEXTILICHE FESTSETZUNGEN

BBaug v. 18.8.76, BaunVO.26.11.68 LBO v. 19.7.73

## 1 NACHRICHTLICHE FESTSETZUNGEN (BBAUG):

- 1.1 FÜR DIE BEBAUUNG INNERHALB DES SCHUTZSTREIFENS DER KV FREILEITUNG BESTEHT EINE HÖHENBESCHRÄNKUNG.

## 2 PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN (§ 9 BBAUG, BAUNVO)

- 2.1 HÖHENLAGE DER GEBÄUDE.  
DIE ERDGESCHOSSBODENHÖHE (OK FERTIGBODEN) DER GEBÄUDE IST IM LAGEPLAN ANGEZEIGT.
- 2.2 ART UND MASS DER BAULICHEN NUTZUNG SIEHE EINZEICHNUNG IM PLAN.
- 2.3 ALS NEBENANLAGEN IM SINNE DES § 14 BAUNVO SIND SCHUPPEN, GESCHIRRHÜTTEN UND GARTENHÄUSER NICHT ZULÄSSIG.
- 2.4 DIE LEITUNGEN FÜR DIE STROMVERSORGUNG, STRASSENBELEUCHTUNG, FERNSPRECH- UND FUNKVERSORGUNG SIND UNTERIRDISCH ZU FÜHREN, SOWEIT SICH NICHT AUS ANDEREN VORRANGIGEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN DIE BERECHTIGUNG ZUR OBERIRDISCHEN FÜHRUNG ERGIBT.